

Für Menschen beten



Jeweils am dritten Sonntag im September feiern wir in der Schweiz den Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, das heisst dieses Jahr am 18. September. Es ist der älteste nationale Feiertag unseres Bundesstaates und gleichzeitig ein ökumenischer kirchlicher Feiertag.

Die Schweizerische Bibelgesellschaft lädt Sie am Bettag und allen folgenden Tagen dazu ein, für die Menschen rund um den Globus zu beten. Nachfolgend einige Gebetsanliegen aus dem Jahreskalender 2011 der Schweizerischen Bibelgesellschaft.

Honduras

Wir beten, dass die Liebe Gottes die Kinder und Jugendlichen erreicht.

Mit Regenwald und Korallenriffen hat das zentralamerikanische Honduras beeindruckende Naturschätze zu bieten. Doch die Ausbeutung für den Bananenexport und Militärputsche bis in die jüngste Vergangenheit haben das Land zum Armenhaus gemacht: Sechzig Prozent der 7 Mio. Honduraner leben unter der Armutsgrenze. Perspektivlosigkeit hat zu einem hohen Zulauf zu gewalttätigen Jugendbanden geführt, die v.a. die Armenviertel der Hauptstadt Tegucigalpa terrorisieren. Die Bibelgesellschaft möchte durch die biblische Botschaft bereits Kindern eine andere Perspektive eröffnen und stellt Malbibeln und Neue Testamente für die wöchentlichen Bibelstunden an Schulen zu Verfügung.



China

Wir beten, dass die Kirche in China mit Hilfe verständlicher Bibeln weiter wächst und reift.

Seit die Religionsausübung in China weitgehend freigestellt wurde, ist die Bibel vom verbotenen Buch zum heimlichen Bestseller geworden. Die riesige Nachfrage kann durch eigene Produktion befriedigt werden: In der Bibeldruckerei in Nanjing, China, die der Weltbund der Bibelgesellschaften mit anderen Organisationen gründete,

können 12 Mio. Bibeln pro Jahr gedruckt werden. Obwohl es bisher keine nationale Bibelgesellschaft in China gibt, unterstützt und betreut der Weltbund der Bibelgesellschaften zudem Übersetzungen in mehrere Minderheitensprachen Chinas. Das Neue Testament für das Volk der Lisu etwa ist 2009 erschienen; die Übersetzung des Alten Testaments ist nun in Arbeit.

Gabun

Wir beten, dass die Übersetzer die richtigen Worte finden.

Der zentralafrikanische Staat Gabun liegt direkt am Äquator und ist mit nur 1,3 Mio. Einwohnern äusserst dünn besiedelt, 85 Prozent des Landes sind von tropischem Regenwald bedeckt. Trotz der geringen Bevölkerungszahl werden in Gabun vierzig verschiedene Sprachen gesprochen. Die Bibelgesellschaft arbeitet derzeit an Erstübersetzungen der Bibel auf Tsogo und Njebi, die Bibel auf Fang wird revidiert. Tsogo kommt dabei eine Schlüsselrolle als religiöse Verständigungssprache zu: Verschiedene Völker haben die animistisch-synkretistische Religion Bwiti und mit ihr sakrales Vokabular und Bräuche der Mitsogo übernommen, sodass religiöse Ausdrücke auf Tsogo heute in ganz Gabun verbreitet und verständlich sind.

Gambia

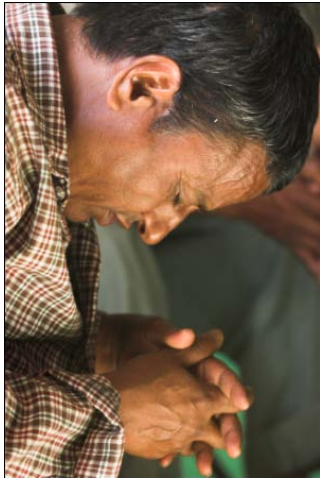
Wir beten, dass die christliche Minderheit in Gambia fest in Gottes Wort verwurzelt ist.

Gambia ist nur 11.000 km² gross und wird, abgesehen von einem kurzen Küstenstreifen, komplett von Senegal umschlossen. 1,7 Mio. Menschen leben in diesem schmalen Landstrich zu beiden Ufern des Gambiaflusses; mehr als die Hälfte von ihnen lebt von weniger als ein US-Dollar pro Tag. Etwa 85 Prozent der Bevölkerung sind Muslime, 10 Prozent Christen, traditionelle Religionen wie Voodoo haben weiterhin Bedeutung. Trotz der geringen Grösse des Landes werden hier zehn verschiedene Sprachen gesprochen, am weitesten verbreitet ist Mandinka. Wichtigste Aufgabe der gambischen Bibelgesellschaft ist die Übersetzung der Bibel in die Sprachen Mandinka und Jola, die auch im Senegal gesprochen werden.

Liberia

Wir beten, dass die Bibel das Denken und Handeln der Menschen nachhaltig prägt.

Nach 14 Jahren grausamem Bürgerkrieg herrscht in Liberia Frieden, aber nicht alle Spannungen sind beigelegt. Die Wirtschaft ist desolat, Liberia nun eines der ärmsten Länder weltweit, und funktionierende Institutionen müssen erst wieder aufgebaut werden. Die Bibelgesellschaft in Liberia möchte die Zukunft des Landes durch Gottes Wort prägen und verteilt kostenlose Kinderbibeln und Bibelcomics an Sonntagsschulen sowie Bibeln und biblische Broschüren an junge Soldaten. Schüler christlicher Schulen erhalten subventionierte Bibeln. Das Alte Testament wird in die Sprachen Kissi, Kpelle und Klao übersetzt, in denen das Neue Testament bereits erhältlich ist.



Kamerun

Wir beten für die vielfältigen Projekte.

Kamerun wird auch als „Afrika im Kleinen“ bezeichnet: von Savanne bis zu tropischem Regenwald, von der Atlantikküste zum 4000 Meter hohen Kamerunberg sind zahlreiche Vegetationszonen zu finden. 286 verschiedene Kultur- und Sprachgruppen leben hier, Amtssprachen sind Französisch und Englisch. Etwa die Hälfte der Bevölkerung sind Christen, 20 Prozent Muslime, dazu werden traditionelle Religionen praktiziert. Die Bibelgesellschaft in Kamerun arbeitet an mehreren Bibelübersetzungen und ist besonders für die Verbreitung der Guten Nachricht unter sozial Schwachen wie schwangeren Teenagern und HIV-Infizierten engagiert. Auch die Bibelgesellschaftsarbeit in Äquatorialguinea und São Tomé und Príncipe wird von Kamerun aus geleitet.

Lettland

Wir beten für ein neues Interesse der Letten an der Bibel.

Lettland ist mit 2,3 Mio. Einwohnern relativ dünn besiedelt. Nach dem Zerfall der Sowjetunion stieg das Interesse der Letten an Glaube und Bibel stark an, mittlerweile ist die Zahl der Bibelleser aber wieder rückläufig, gerade Jugendlichen erscheint die Bibel schwer zugänglich. Die dringend benötigte ökumenische Übersetzung der Bibel in modernes Lettisch steht nun aber kurz vor ihrer Fertigstellung. Um die junge Generation für die Bibel zu begeistern hat die Bibelgesellschaft bereits mehrere Weiterbildungsseminare zur lebendigen Aufbereitung alttestamentlicher Geschichten für Religionslehrer abgehalten. Eine Ausgabe des Lukasevangeliums im Design einer Jugendzeitschrift wird gerade erarbeitet.

Südpazifik

Wir beten, dass die Übersetzungsprojekte gut vorangehen.

Fidschi, Kiribati, Vanuatu, Tuvalu,... Der Arbeitsbereich der Bibelgesellschaft im Südpazifik erstreckt sich über weite Gebiete Ozeaniens, in denen ca. 2,5 Mio. Menschen leben, der grösste Teil sind Christen. Allen Menschen einen Zugang zur Bibel zu ermöglichen birgt hier gleich mehrere Herausforderungen: Allein zu Fidschi gehören 110 weit verstreute bewohnte Inseln, in Vanuatu werden 108 verschiedene Sprachen gesprochen - das entspricht der grössten Sprachendichte weltweit! Die Bibelgesellschaft arbeitet an zahlreichen Bibelübersetzungen, 2010 wurde auch eine Hörbibel des Neuen Testaments auf Fidschi erstellt. Illustrierte Kinderbibeln auf Bislama, Samoisch und Tongaisch stehen kurz vor ihrer Fertigstellung.



Litauen

Wir beten, dass das Interesse der Kinder an der Bibel geweckt wird.

Litauen, der südlichste und grösste der drei baltischen Staaten, war 1990 die erste Sowjetrepublik, die sich zum souveränen Staat erklärte. Der Grossteil der 3,4 Mio. Einwohner sind Litauer, aber auch bedeutende Minderheiten aus Polen, Russland, Weissrussland und der Ukraine leben hier. Die Einwohnerzahl des Landes sinkt durch hohe Abwanderung und niedrige Geburtenrate laufend. Etwa 80 Prozent der Litauer sind katholisch. Die Wanderausstellung der Bibelgesellschaft, oft begleitet von Zeichenwettbewerben, begeistert nicht nur Schulkinder. Materialien für den

Religionsunterricht werden unter Einbeziehung der Kinder entwickelt. Auch eine Konkordanz zur litauischen Bibel wird zurzeit erstellt.

Mazedonien

Wir beten, dass die Bibel zu den Herzen der Menschen spricht.

Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien erlangte nach dem Zerfall Jugoslawiens ihre Unabhängigkeit auf friedlichem Weg. Der gebirgige Binnenstaat im Zentrum des Balkans war die wirtschaftlich schwächste Republik der jugoslawischen Föderation und kämpft bis heute mit hoher Arbeitslosigkeit. 64 Prozent der 2 Mio. Einwohner sind ethnische Mazedonier, 25 Prozent Albaner, im Weiteren leben Türken, Roma und Serben im Land. 70 Prozent der Bevölkerung sind orthodoxe Christen, 25 Prozent Muslime. Die Bibelgesellschaft in Mazedonien verbreitet Bibeln zu erschwinglichen Preisen und publizierte kürzlich die erste Kinderbibel auf Mazedonisch für orthodoxe Christen. Die Arbeit an einer Neuübersetzung der Bibel in modernes Mazedonisch hat begonnen.

Vereinigte Arabische Emirate

Wir beten für die Menschen, die fern ihrer Heimat in prekären Arbeitsverhältnissen leben, und für die Verbreitung der Frohen Botschaft am Golf!

Nur ein Prozent der Landesfläche der Vereinigten Arabischen Emirate ist besiedelt, der allergrösste Teil wird von Sandwüste eingenommen. Dank ihrer grossen Erdölvorkommen zählen die Emirate dennoch zu den reichsten Ländern weltweit und locken mit spektakulären Bauprojekten Gastarbeiter in Strömen an. Etwa 80 Prozent der Bevölkerung sind Zuwanderer! Die Bibelgesellschaft am Persischen Golf betreibt in den Emiraten mehrere Bibelzentren, in denen subventionierte Bibeln in den zahlreichen Sprachen der Zuwanderer erhältlich sind. Sie hat immer wieder Ehrenamtliche darin geschult, biblische Geschichten in den Arbeitslagern lebendig und texttreu nachzuerzählen.



Paraguay

Wir beten, dass die Begegnung mit der Guten Nachricht für viele Kinder zu einem Neuanfang wird.

Paraguay zählt zu den Ländern mit der höchsten Einkommensungleichheit weltweit. Knapp 40 Prozent der Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft, wovon ein Drittel das Land von Grossgrundbesitzern pachten muss, besonders betroffen sind Indigene. In Paraguay werden 20 Sprachen gesprochen, Guarani, das von 80 Prozent der Bevölkerung verstanden wird, und Spanisch dienen als Amtssprachen. 90 Prozent der Bevölkerung sind katholisch. Die Bibelgesellschaft in Paraguay verteilt in Zusammenarbeit mit zahlreichen Gemeinden Broschüren mit Bibeltexten an Kinderarbeiter und Strassenkinder.

Viele Kinder konnten dadurch in Bibelkreise integriert werden, einige eine dauerhafte Unterkunft finden.